

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

92 (21.4.1900) Abendausgabe

Expedition: Brief- u. Telegramm-Adressen: Badische Presse, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhalten und lokalen Teil: Albert Herzog.

Nr. 92. Post-Zeitungsliste 849. Karlsruhe, Samstag den 21. April 1900. Telefon-Nr. 84. 16. Jahrgang.

Lord Roberts' Kritik der Generale Buller und Warren.

London, 18. April. Die amtliche „London Gazette“ von gestern Abend veröffentlichte die Berichte Sir Redvers Bullers und Sir Charles Warrens über ihre Ueberschreitung des Tugela am 17. und 18. Januar und die Einnahme und darauf folgenden Räumung des Spion Kop am 23. und 24. Januar.

Mein Lord! Ich habe die Ehre, zur Information Ew. Lordsch. Depeschen vom General Sir Redvers Buller vorzulegen, welche das Vorriiden über den Tugela am 17. und 18. Januar 1900 und die Einnahme und Räumung der Stellung auf dem Spion Kop am 23. und 24. Januar, sowie einige kleinere Operationen zwischen dem 19. und 24. Januar auf der rechten oder östlichen Operationslinie beschreiben.

Der Operationsplan ist in den Depeschen selbst nicht sehr klar beschrieben, aber man kann aus denselben und den sie begleitenden Schriftstücken entnehmen, daß der ursprüngliche Plan darin bestand, den Tugela bei oder in der Nähe von Richards Drift zu überschreiten und dann auf dem Wege über Fair View und Acton Homes die offene Ebene nördlich von Spion Kop zu erreichen, da die Stellung der Buren gegenüber Potgieters Drift zu stark war, um durch direkten Angriff genommen zu werden.

Spion Kop, welche Stellung am frühen Morgen des 24. Januar fast ohne Widerstand genommen und den ganzen Tag hindurch unter einem äußerst heftigen Feuer gehalten und deren Hauptung für den Erfolg von Ladysmith wesentlich geworden war, bedauere ich nicht mit Sir Redvers Buller übereinzustimmen, welcher glaubt, Oberstleutnant Thorneycroft habe eine weise Discretion ausgeübt, als er seinen Truppen befahl, sich zurückzuziehen. Selbst angenommen, daß nicht die gehörigen Vorbereitungen getroffen waren zur Verstärkung der Stellung während der Nacht, sowie zur Reorganisation der Verteidigung und zur Herausschaffung der Artillerie, bezüglich welcher Thatsachen Sir Charles Warrens Bericht nicht ganz Sir Redvers Behauptung bestätigt, angenommen auch, daß die rangältesten Offiziere auf dem Gipfel des Hügel schneller über die Mahregeln hätten benachrichtigt werden können, welche Sir Charles Warren ergriffen hatte, um sie zu unterstützen und zu verstärken, bin ich doch der Meinung, daß es ganz unentschuldig ist, daß Oberstleutnant Thorneycroft die Verantwortung und die Autorität auf sich nahm.

Das Verhalten des Hauptmann Phillips, Brigade-Major der 10. Brigade, bei diesen Vorgängen verdient hohes Lob. Er that sein Bestes, den begangenen Fehler wieder gut zu machen, aber es war zu spät. Die Verbindung durch Signale wurde erst am 25. Januar um 2 Uhr 30 Minuten Morgens wieder hergestellt, und inzwischen konnten die Marinegeschütze nicht vor Tagesanbruch auf dem Gipfel des Hügel angekommen sein.

Mittag hatte auf Instruktion von Sir Redvers Buller hin Sir Charles Warren den Oberstleutnant Thorneycroft angewiesen, das Kommando auf dem Hügel mit dem zeitweiligen Range eines General-Brigadiers zu übernehmen. Mit diesem Befehle war aber Generalmajor Cole nicht bekannt gemacht worden, und bis er um 9 Uhr 30 Minuten Abends die Stellung verließ, war er der Meinung, das Kommando sei auf Oberst Hill übergegangen, welcher, nachdem Oberst Cole verwundet war, der rangälteste Offizier war.

Der Versuch, Ladysmith zu entsetzen, welcher in diesen Depeschen beschrieben ist, war gut geplant, und ich stimme darin mit Sir Redvers Buller überein, daß ich glaube, er hätte gelingen müssen. Daß er mißlang, mag in einem gewissen Maße den Schwierigkeiten des Geländes zugeschrieben sein und den beherrschenden Stellungen, welche der Feind innehatte — wahrscheinlich aber auch den Irrthümern im Urtheil und dem Mangel an administrativer Fähigkeit seitens Sir Charles Warrens.

Ein befriedigender Zug in diesen Depeschen ist das ruhige Verhalten der Truppen während dieser ganzen Operationen.

Badische Chronik.

Aus Mittelbaden, 19. April. Gestern entschied sich ein schon 2 Jahre dauernder Prozeß zwischen dem Metzger und dem Wirth eines Ortes zu Gunsten des Metzgers. Darüber befand sich der Metzger mit 2 seiner Hauptzeugen, 2 Milchhändler, in etwas fröhlicher Stimmung und einige Glas Bier wurden darob vertilgt. Hierbei kamen die 2 Milchhändler auf den Gedanken, daß wenn sie zu dem Wirth gingen, sie trotz Allem etwas bekommen würden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großherzog. Hoftheater Karlsruhe. Repertoire-Veränderung: Sonntag den 22. April 1900. Wegen andauernder Unpäßlichkeit von Frä. Tomshil statt 26. Vorstellung außer Abonnement „Tristan und Isolde“: Abtheilung B. 49. Ab. Vorst. Große Preise: „Der fliegende Holländer“, romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Wie ist der Volksgefang zu verbessern? Aus Freiburg, 19. April wird uns geschrieben: Der Frühling zieht ins Land, die Singvögel beginnen die Luft mit ihren schmetternden Liedern zu füllen, und bald werden wir auch die Menschenstimmen einzeln wie in Chören und Vereinen in Feld und Haus wieder loslegen hören — und wie!

lehrer Albert Hieber, ein Schüler des hochgeschätzten Konzertführers Hauser, unter dem Titel: „Wie ist der Volksgefang zu verbessern?“ im Verlag von Lorenz u. Wähler, Freiburg (Preis 50 P.) herausgegeben, und auf die wir alle Lehrer, insbesondere Gesangslehrer in Stadt und Land, vorab die Dirigenten von Gesangsvereinen dringend aufmerksam machen möchten.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 19. April. Sitzung der Strafkammer III. In der Anklagesache gegen den Möbeltransporteur Georg Juchoff aus Raßau wurde das Verfahren eingestellt. Der Polizeidiener Florian Ochs aus Bruchhausen und der Maurer Josef Heintzler von da, die am 26. Januar auf der Dorfstraße zu Bruchhausen einen Handwerksburschen Namens Erb aus Ueberlingen, der wegen Obdachlosigkeit dem Bezirksamt vorgeführt werden sollte, ohne Veranlassung in schwerer Weise mißhandelten, indem sie ihm ins Gesicht schlugen und auf den Boden warfen, belamen je 6 Wochen Gefängniß wegen Körperverletzung.

Am 13. März wurde auf der Messe in Baden aus der Bude des Goldwaarenhändlers Goldmann aus Mannheim ein Regenschirm im Werthe von 10 M. entwendet. Der Diebstahl war von der schon mehrfach bestrafte 34 Jahre alten Wittwe Luise Fischer geb. Jörgen aus Michelbach begangen worden, die hierwegen mit 4 Monaten Gefängniß, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft bestraft wurde.

In der Berufungssache des Wagners Gottlieb Reringer aus Merklingen, den das Schöffengericht Raßau wegen Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 40 M. verurtheilt hatte, bestätigte die Strafkammer das Erkenntniß des Untergerichts.

Kleine Zeitung.

Ein Wannenbad im Felde. Der General Sir Charles Warren liebt, wie die Wochenschrift „M. A. P.“ mittheilt, ein Wannenbad am Morgen sehr, und selbst im Felde kann er sich nicht davon trennen. Als Buller seinen letzten Versuch machte, den Tugela zu überschreiten, konnte Sir Charles Warren seinen Posten unmöglich verlassen, und als über dem Schlachtfelde von Baalkrang der Tag anbrach, ließ er sich, wie „M. A. P.“ von zuverlässiger Seite erfahren haben will, von seinem Diener das tragbare Bad mit Wasser, Schwamm und allem Zubehör herbeibringen und nahm auf offenem Felde, ungeachtet des beständigen Gewehrsfeuers der Buren, für deren Scharfschützen er ein gutes Ziel hätte abgeben können, seine Waschungen vor. Amüsant ist, daß nun zur selben Zeit Sir Redvers Buller mit ihm konferiren wollte. Er schickte eine Ordronanz zu Warren, um ihm zu sagen, er möge zu ihm kommen. Es war natürlich für diesen unmöglich, sich im Augenblicke zu bewegen, darum sah sich Buller genöthigt, gleich zu Warrens improvisirtem Badezimmer hinüber zu reiten, und so hielten nun die beiden Generale, der eine zu Pferde, der andere in der Badewanne, sitzend ihre erste Konferenz ab. Fst. 3.

Hätten nichts bekommen, während die beiden anderen entgegengesetzt fest behaupten, sie hätten was bekommen, nur keinen Wein.

Freiburg, 19. April. Gestern Nachmittag brach in der Kämmerkammer einer hiesigen Wirthschaft ein Brand aus, welcher einen Gebäudeschaden von etwa 600 Mark anrichtete.

Vörsach, 19. April. Die Baumwollspinnerei und Weberei der Herren Jsehn und Cie. in Schönau i. W. soll unter Mitwirkung der Firma Christian Mez in Freiburg i. B. in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden, deren Leitung durch die Mechanische Weberei Zell i. W. übernommen wird.

Ueberlingen, 19. April. In Verbindung mit dem Abgeordnetenrat des Badischen Militärvereins-Verbandes am Sonntag den 10. Juni findet hier der Gaudierietag des Seegau-Verbandes u. die feierliche Enthüllung des Kriegerdenkmals der Stadt Ueberlingen statt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. April. Auszeichnung. Anlässlich der allgemeinen Ausstellung für Volkswohl in Leipzig vom 29. März bis 8. April wurde unter anderem der hiesigen Firma Hohenlohe Dampfmolerei zur Butterblume, Gebrüder Lieb für ihre ausgestellte Süßrahmbutter die goldene Medaille zuerkannt, nachdem dieselbe Firma schon voriges Jahr in Regensburg und München mit der goldenen Medaille prämiirt worden ist.

Der Badische Landesverband des deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande wird im Laufe des April seine Landesversammlung in Freiburg abhalten. Er umfasst 15 Ortsgruppen: Freiburg (als Vorort), Baden, Breiten, Bruchsal, Emmendingen, Heidelberg Männergruppe, Heidelberg Frauen-Gruppe, Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim, St. Blasien und die Gruppen des Bodenseeverbandes Markdorf, Meersburg, Salem, Ueberlingen mit zusammen rund 1300 Mitgliedern.

Flottenpetition. Die Münchner Flottenpetition hat bei den hiesigen Sammelstellen des Alldeutschen Verbandes im ganzen 689 Unterschriften erhalten. Diese ansehnliche Zahl stellt jedoch nicht die Gesamtzahl dar, die in Karlsruhe gegeben worden ist, denn mehrere andere Organisationen haben ebenfalls Unterschriften zu der Münchner Petition gesammelt und die Bogen direkt eingeschickt. Auch die Unterschriften zu der von Herrn Dr. Fr. Sange in Berlin verfassten Petition sind in obiger Zahl nicht enthalten. Man kann ohne Ueberschätzung annehmen, daß in Karlsruhe mehrere tausend Unterschriften gegeben wurden. Unter denselben befinden sich auch Arbeiter, am meisten jedoch Bürger und viele besonders angesehene Persönlichkeiten unserer Stadt.

Von der Gardi, 20. April. Sonntag den 22. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr, findet im „Girsch“ in Friedrichshäl eine bienenwirtschaftliche Besprechung statt. Den einleitenden Vortrag über „Bienenstaat und Menschenstaat“ wird Herr Schmidt von Rastheim übernehmen.

Vermishtes.

Berlin, 20. April. Die früheren Direktoren des Vereins zur Begründung patriotischer Anstalten für Veteranen und Invaliden, Fischer und Hoelmer wurden wegen fortgesetzter Unterschlagungen verurtheilt und sofort in Haft gehalten. Fischer erhielt wegen Unterschlagung und mehrfachen Betrugs 2 Jahre Gefängnis, Hoelmer wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung 1 1/2 Jahre Gefängnis, beide 2 Jahre Ehrverlust; je 3 Monate wurden auf die Unteruchungshaft angeordnet.

Hall, 19. April. Seit gestern spielt sich vor dem Schwurgericht der Prozeß gegen Herr Faulhaber ab, der mehrere Tage dauern wird. Angeklagt sind Herr a. D. Faulhaber, verheirathet, 58 Jahre alt, gebürtig von Lauffen a. N., und Walter Herwig, 28 Jahre alter lediger Buchhändler, gebürtig von Weiler zum Stein, wegen Betrugs u. a. H. Faulhaber kam 1886 von Lippoldsdorfer, wo er Wirt war, nach Hall und gründete das dortige Diakonissenhaus. Auf seine eigene Rechnung begründete er eine Drahtbörse-Industrie, eine Buchhandlung und die Fabrikation von Patentnadeln und Beschlägen. Wie er heute selbst sagt, verheißt er von der Buchführung nichts. Als sein Geschäft 1891 im Handelsregister unter der Firma „Haller Industrie“ und seine Buchhandlung als „Buchhandlung für Innere Mission“ im Handelsregister eingetragen worden war, stellte er seinen Neffen, den Mitangeklagten Herwig, als Sekretär an. Derselbe, 20 Jahre alt, hatte eben seine Lehre bei Buchhändler Steinlopp-Stuttgart absolviert und die neue Stelle trotz Abrahams seines Lehrherrn und seiner Freunde angetreten. Von der Buchführung verstand auch er laut eigenem Geständniß bislang noch nichts, hat sich aber durch den kaufmännischen Buchhalter des Haller Geschäfts Anleitungen geben lassen. Er genoz das volle uneingeschränkte Vertrauen Faulhabers und erhielt von diesem auch die Führung des Geheimbuchs und des Geheimtassenbuchs übertragen. Durch große Arbeitsüberbürdung kam Herwig aber seit 1895 nicht mehr zur ordentlichen Führung derselben und hat dieselben auch seither nicht mehr abgeschlossen. An den Bilanzen hat er nie mitgearbeitet, während Faulhaber dies behauptet. Nach den Büchern sind sie von den kaufmännischen Buchhaltern besorgt worden. Die Bilanzen waren durchaus falsch, da die Kapitalschulden, die Gehälter, die Reisepesen und die Zinsen nicht berücksichtigt waren, welche Posten in den Geheimbüchern standen und auch dort nicht vollständig, denn eine von Buchhalter Hofacker per 1. Jan. 1899 gefertigte Bilanz ergab eine Unterbilanz von 188 000 M., während diese beim Ausbruch des Konkurses, als alle Posten eingetragen waren, 424 000 M. betrug. Der Konkursverwalter, jetziger Bezirksnotar Schulz-Eberbach giebt an, daß die unvorrechtigten Gläubiger 494 168 M. verlieren, aber Aussicht haben, sie wieder zu erhalten. Die Faulhaber'sche Beschlagsfabrik (in Weßheim), welche von einem Konfinkum angekauft wurde, hat nämlich den Gläubigern Faulhabers versprochen, sie nach und nach, wenn möglich, zu befriedigen. Voraussetzung ist, daß 6 Proz. Dividende dem Konfinkum jährlich verbleiben und dem Reservefonds auch eine Summe zugewiesen wird. Zinsanspruch haben die Gläubiger jedoch nicht. Die Fabrik ist erematisch, die Gläubiger im Jahre 1905 mit 55 Prozent, oder je 1 Jahr später bis 1913 mit 5 Prozent mehr abzufinden, also 1908 s. B. mit 70 Prozent. Die finanzielle Lage von Faulhabers „Haller Industrie“ war schon im Jahre 1896 eine sehr schlimme, denn in diesem Jahre waren 60 Wechsel im Gesamtwert von 52 000 M. protestirt worden. (Schw. Bl.)

Telegramme der „Bad. Presse“.

(Originalmeldungen des Wolff'schen Depeschendureaus) und des „Bureau Herold“.)

Mathenoi, 20. April. Der Kaiser sandte der Wittve des General von Rosenbergs folgendes Telegramm: Ich betrachte mit Ihnen den Tod ihres Gemahls von aufrichtigen Herzen. Was er Weiner Kavallerie geleistet hat, bleibt in der Geschichte der Arme unvergessen und ist Vorbild für seine Waffe. Gott tröste Sie in Ihrem Schmerz!

An das Regiment Jüthen-Husaren sandte der Kaiser aus Wittenberge folgendes Telegramm:

Ich spreche dem Regimente meine aufrichtige Theilnahme bei dem Tode des Generals der Kavallerie von Rosenberg aus, dessen Verdienste um unsere Kavallerie nicht hoch genug anzuschlagen sind. Der frische Wagemuth, der schneidige Reitergeist, sein soldatisches Können und sein echt preussisches braves Soldatenherz machten ihn zu einem Kavallerieführer erster Ordnung. Die Reiterwaffe, besonders das Jüthenbuzarenregiment soll das Vorbild dieses ausgezeichneten Generals immer vor Augen und sein Gedächtniß in hohen Ehren behalten, wie ich dem tüchtigen Husaren-General immer ein dankbares Andenken bewahren werde. Wilhelm I. R.

hd Paris, 20. April. In den Kreisen der russischen Botschaft versichert man mit Bestimmtheit, daß der Zar und die Zarin im September die Weltausstellung besuchen werden.

hd Paris, 20. April. Mehrere Unfälle ereigneten sich im Laufe des vorgestrigen Nachmittags in der Ausstellung. In der deutschen Abtheilung wurden vier deutsche Arbeiter durch die Explosion einer Alkohol-Lampe schwer verwundet. Im Fortgebäude stürzten zwei Arbeiter aus einer Höhe von 15 Meter herab. Beide erlitten schwere Verletzungen und mußten nach dem Krankenhause verbracht werden.

Paris, 20. April. Das „Petit Journal“ berichtet über eine Ordensgeschichte, in die zwei frühere Minister verwickelt seien und kündigt aufseherregende Enthüllungen an.

Paris, 19. April. Pressensé, dem dafür die Verantwortlichkeit zu überlassen ist, erzählt in der „Aurore“, einer der Vertreter des Institut de France bei der 200-Jahrfeier der Berliner Akademie, ein mündlicher Nationalist, habe die Ansprache, deren er vom deutschen Kaiser gewürdigt wurde, dazu benutzt, um mit giftigen Schmähungen gegen die Republik loszugehen. Er erklärte Frankreich für verfaul, wies auf den Sozialisten im Ministerium hin und versicherte, dieses werde von allen Menschen seiner Art verabscheut; nur ein Orleans als König, schloß er, könne das Land vielleicht noch retten. Kaiser Wilhelm, fährt Pressensé fort, scheint diese tempeschänderische Art, ihm den Hof zu machen, nicht geschmackvoll gefunden zu haben, er antwortete: „Die Frauen aus dem Hause Orleans waren immer vorzuziehen; ich hege eine wahre Verehrung für die Königin von Portugal.“ (Schw. Bl.)

Paris, 20. April. „Siecle“ meldet, der frühere Artilleriehauptmann Alfred Drehsus sei jetzt völlig wiederhergestellt.

Brüssel, 19. April. In der Kammer interpellirte der fortschrittlich liberale Abg. Lorand über die im Kongostaat vorgekommenen Kaufmännereien wegen denen nach der Konvention von 1890 auch Belgien einzuschreiten hätte. Er verliest unter Anderem das Schriftstück eines Hauptagenten der Kompagnie, das die von der „Kön. Zeitung“ 1897 gegen einen belgischen Offizier erhobenen Anklagen betrafte, wonach dieser durch seine Soldaten mehr als 1300 Regenerhände hätte abschneiden lassen. Lorand fordert zum Schluß kräftiges Einschreiten Belgiens. Der Minister des Auswärtigen erwidert darauf, der Kongostaat sei für Belgien ein fremder Staat, in dessen Angelegenheiten es sich nicht einmischen dürfe. Belgien könne für die Vorkommnisse im Kongostaat nicht verantwortlich gemacht werden. Die mit seiner Zustimmung von Kongostaat dahin ausgesommene Anleihe gebe Belgien nur das Recht kommerzielle und finanzielle Auskünfte zu verlangen. Wir wollen beim Kongostaat dahin vorstellig werden, daß solche Vorkommnisse sich nicht wiederholen und die Urheber bestraft werden. Der Kongostaat hat übrigens bereits strenge Maßnahmen getroffen und verbietet seinen Agenten, sich an Handelsgeschäften zu betheiligen. Er hat ferner verboten, den Waffen Gebrauch zu machen, außer in berechtigter Vertheidigung. Bezüglich der jüngst erhobenen Anklagen hat der Kongostaat gerichtliche Verfassungen eingelegt.

hd London, 20. April. Einer Meldung der „Westminster Gazette“ zufolge beabsichtigen der Prinz und die Prinzessin von Wales zu Anfangen auf 14 Tage nach Paris zu kommen. Gleichzeitig wird auch der König von Dänemark dortselbst Aufenthalt nehmen.

London, 20. April. Laut einer Verordnung des Landwirtschafts- und Ackerbau-Amtes muß alles aus Südamerika nach England kommende Schlagschwiebe innerhalb 36 Stunden, das aus den Vereinigten Staaten kommende innerhalb 5 Tagen, einschließlich des Landungstages, geschlachtet werden.

hd Washington, 20. April. Vom Marinamt wird berichtet, daß ein Fahrzeug von 5000 Tonnen nach Indien abgegangen sei, um der bedürftigen Bevölkerung Geschenke an Lebensmitteln Seiner Amerika zu überbringen.

hd Konstantinopel, 20. April. Der Poarte nahe stehende Kreise versichern, daß der Sultan bereits seine Zustimmung zur Erfüllung der amerikanischen Forderungen gegeben habe und daß die Zahlung der von Amerika geforderten Summe in Raten erfolgen werde.

Der Aufstand gegen die Engländer an der afrikanischen Goldküste.

London 20. April. Das „Reuter'sche Bureau“ erzählt, in London sind ähnliche Meldungen eingegangen, denen zufolge im Gyanau-Lande, im Nordwesten des Aschanti-Gebietes, die gleichen Unruhen unter den Eingeborenen wieder ausgebrochen sind, wie im Vorjahre. Die Behörden trafen Vorbereitungen, 300 Mann vom Lugard's-Regiment sind bereits auf dem Marsche von Nigerien nach dem Aufbruch-Distrikte.

Meera, (Goldküste) 20. April. Ein Telegramm des Gouverneurs aus Kumassi meldet, daß sich noch andere Stämme gegen die Engländer empören. Er bittet um weitere Hilfstruppen. Die Aschanti haben die trengebeliebten Kwais angegriffen, und 500 der selben getödtet. Es wird befürchtet, daß dies die Kwais zwingt, sich dem Aufstande anzuschließen. Die Lage wird als äußerst ernst angesehen.

England und Transvaal.

Dem Ausbleiben der Depeschen vom Kriegsschauplatz wird jetzt in London eine besondere Deutung gegeben. Die Antinbindung von Natal“ schreibt der militärische Korrespondent des „Daily Chronicle“, daß die Militärbehörden bis auf Weiteres Privattelegramme, die sich auf Truppenbewegungen beziehen, zurückhalten werden, mag als Zeichen für die Wiedereröffnung des Bormarsches von Sir Redvers Buller genommen werden. Seit dem Eintritte von Ladysmith sind bereits sieben Wochen verstrichen und in dieser Zeit muß General Buller in der Lage gewesen sein, seine Arme zu reorganisieren und die nöthigen Vorräthe anzusammeln. Aber die Wiedereröffnung der Bewegungen durch die Natalarmee hat noch einen weit wichtigeren Gesichtspunkt. Man hat zu erwarten, daß um alle Burentruppen zu beschleunigen, die Hauptarmee und vielleicht auch Methuens Detachement an der Westgrenze gleich-

zeitig mit Sir Redvers Buller den Bormarsch fortsetzen werden. Wir halten es für durchaus sicher, daß die Natalarmee und die Hauptarmee gleichzeitig den Bormarsch antreten werden. So können wir erwarten, in den nächsten Tagen vom Beginne des zweiten großen Abschnittes des Krieges zu hören. Von der Westgrenze sprechen Burenberichte über ein Detachement unter Delare, das südlich des Baal nicht weit von Boshof steht, einem Ort, durch den, wie man glaubt, Lord Methuen marschieren wird, um den Baal östlich der Eisenbahnstation zu überschreiten und die Stellung bei Fourteen Streams zu umgehen. Es ist leicht möglich, daß Methuens Unthätigkeit auf direkte Befehle von Lord Roberts zurückzuführen ist, die ihn anwies, zu warten, bis er gleichzeitig mit der Hauptarmee den Bormarsch antreten kann. Wenn er den Baal überschreiten kann, so kann er entweder dem belagerten Mafeking Entschung bringen oder am Nordufer des Flusses entlang gegen Mafeking Entschung bringen oder am Nordufer des Flusses entlang gegen Mafeking Entschung bringen oder am Nordufer des Flusses entlang gegen Mafeking Entschung bringen, die im Verein mit Buller die Belagerer von Mafeking brennruhen kann. Es ist zu hoffen, daß der kleinen Garnison bald Hilfe gebracht werden wird, denn die letzten Meldungen aus der Stadt zeigen, daß die Belagerten schwerer unter dem Mangel an Lebensmitteln zu leiden haben und daß ihre Widerstandskraft dauernd abnimmt. — Die nächsten Tage werden zeigen, inwiefern die hier ausgesprochenen optimistischen Anschauungen Aussicht auf Verwirklichung haben.

London, 20. April. Der „Standard“ will wissen, daß nicht General Carrington, der über Beira geht, beauftragt sei, Mafeking zu entsetzen. Es sei sicher, daß eine von Süden kommende Truppenabtheilung die Burenstellung bei Fourteen Streams umgangen habe, während Lord Methuen die Buren durch Scharmühen in der Nähe von Boshof beschäftigte. „Daily Chronicle“ meldet, die Arme sei jetzt mit Zelten und einer genügenden Anzahl von Pferden versehen, so daß jetzt Lord Roberts zum Bormarsch bereit sei.

London, 20. April. „Morning Post“ meldet aus Kimberley vom 18. ds.: Lord Methuen erließ eine Bekanntmachung, wodurch er den Zivilisten verbietet ohne militärische Genehmigung Waffen zu tragen. Die Frist für die Uebergabe der Waffen seitens der Aufständischen ist bis zum 6. Mai festgesetzt. Methuen besteht darauf, daß die Aufständischen brauchbare moderne Waffen ausliefern.

London, 20. April. Nach einer Meldung aus Burenquelle beträgt die Streitmacht der Buren bei Wepener 8—10 000 Mann mit 15 Geschützen. Der Kampf dauere daselbst noch fort.

London, 20. April. Nach einer Meldung aus Bloemfontein vom 19. ist in Glen die Meldung eingegangen, daß südlich der Karree-Station, etwa 6 Meilen nördlich von Glen, ein Gefecht stattgefunden hat. Die englische Infanterie hat eine starke, von Artillerie unterstützte Stellung inne. Einzelheiten fehlen noch.

hd London, 20. April. Aus Lorenzo-Marquez wird gemeldet: Mehrere Gefechte fanden in der Nähe der Biggarsberge statt. Die Buren sind noch immer stark verschauzt.

London, 20. April. „Daily Telegraph“ meldet aus Kapstadt vom 18. ds.: Meldungen aus den nordwestlichen Distrikten weisen darauf hin, daß der Aufstand thatsächlich unterdrückt ist.

Das Ausland.

hd Haag, 20. April. Die Mitglieder der Buren-Gesandtschaft empfangen gestern eine Abordnung holländischer Frauen, welche ihre Wünsche in Betreff eines baldigen Friedens zum Ausdruck brachten. Der Führer der Gesandtschaft, Fisher, erklärte, daß die beiden Buren-Republiken nur gezwungen den Krieg unternommen hätten. Sie hätten den Krieg niemals gewünscht und seien übrigens ungenügend dazu vorbereitet gewesen.

London, 20. April. Schatzsekretär Hicks Beach hielt in Bristol eine Rede, in der er ausführte: Niemand kenne den Zeitpunkt der allgemeinen Wahlen. Die Regierung werde keinen Appell an die Wähler richten, bis sie in der Lage sei, die Politik anzugeben, welche sie als die für Südafrika geeignete halte.

Uebergreifend auf die Frage der Reichsföderation erklärte der Redner, das hochherzige und lokale Vorgehen lasse eine Zukunft abhingen, wo eine Art gemeinsamer Organisation zwischen den Kolonien und dem Mutterlande eingeführt werden könne. Durch diese Organisation könne eine Kontrolle über die Politik des Reiches ausgeübt werden, welche den Kolonien hinreichenden Antheil an der politischen Verantwortlichkeit und an der Vertheidigung des Reiches zugesichert.

Wolverhampton, 20. April. Das liberale Unterhausmitglied Sir Henry Fowler hielt vor seinen hiesigen Wählern eine Rede, worin er sagte, es sei keine dauernde Regelung der Südafrika-Frage möglich ohne die einseitig hergestellte Oberhoheit der Krönung über ganz Südafrika. Andere Grundbedingungen seien gleiche Rechte für alle Weizen bei weitestgehender Selbstregierung und menschlicher Behandlung der Eingeborenen.

Offene Stellen.

Bei der Stadterrechnung in Bruchsal eine Gehilfenstelle, geeignet für einen jüngeren Finanzgehilfen oder Aktuar. Bewerbungen bis 1. Mai einzureichen.

Beim St. Notariat Staufen (Dr. Odenheimer) auf sofort eine Schreibgehilfenstelle. Jahresvergütung 600 M.

Briefkasten.

S. W. Intretten Sie in der „Badischen Presse“ und Sie werden Ihren Zweck erreichen.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Kaiserstraße 143, nächst dem Marktplatz. Besondere Spezialgeschäfte in Befahrung, aller Arten Befahrung, Raffementieren, Spitzen, Knöpfen, Weißwaaren, Handtüchern, Cravatten, Fächern. Ständiger Eingang von Neuheiten. 25866

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 19. April. Der Dampfer „Saale“ ist gestern Nachmittag 3 Uhr von Southampton abgegangen. „Trier“ ist gestern in Oporto angekommen. „Prinz-Regent Luipold“ ist heute in Fremantle angekommen und abgegangen. „Ems“ ist heute Vormittag 9 Uhr in Neapel angekommen und heute Nachmittag 3 Uhr von dort abgegangen. „Aller“ ist heute Vormittag 10 Uhr von Genua abgegangen. „Stuttgart“ und „Bambroffia“ sind heute von Genua abgegangen. „Hamburg“ ist heute in Colombo angekommen. „Odenwald“ ist heute in Antwerpen angekommen.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrogr.

vom 20. April 1900. Ganz Mitteleuropa steht heute unter der Herrschaft eines intensiven Hochdruckgebietes, dessen Kern über Deutschland liegt; das Wetter ist deshalb überall heiter und dabei etwas wärmer. Bei weiter steigenden Temperaturen ist Fortdauer des wenig bewölkten Wetters zu erwarten.

Telegraphische Kursberichte.

Table with multiple columns listing various financial instruments, banks, and their corresponding exchange rates and prices.

Bruteier

von nachverzeichnetem Masse gefügelt werden abgegeben: Gelle Brahma, rebhuhnfarb. und gelbe Cochin, Silber- und Gold-Byantottes à 40 ; duntelgeperb. Plymouth-Rocks, schwarze glattb. Langshan, gefalt. Nohohama, schwarze Minorca, schwarze Spanier, blaue Andaluser, Hamburger Silberlad, Hamb. Silber- und Goldsprenkel, Chamois-Paduaner und Goldbantam à 30 ; gelbe, rebhuhnfarb., schwarze und weiße Italiener, silberhalsige und schwarze Landhühner à 25 ; Nonen-, Anlesburn, Becking, weiße und schwarze Bismarck-Hühner à 25 ; Verkauf gegen Nachnahme. Für Verpackung werden bis zu 12 Stück 50 s berechnet. 6800.66 Karlsruhe, den 1. März 1900.

Großherzogl. Badische Staatseisenbahnen.

Vergabung von Hochbauarbeiten betr. Für die Bahnlinie Steinsfurt-Eppingen sollen nun die Arbeiten für den inneren Ausbau der Hochbauten nach Arbeitsgattungen in 4 Loosen vergeben werden. Die Arbeiten sind in abgerundeten Zahlen folgendermaßen veranschlagt:

Table with 5 columns: Arbeitsgattung, Loos I, Loos II, Loos III, Loos IV. Rows include Schreinerarbeit, Glaserarbeit, Tischlerarbeit, etc.

Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen liegen auf unserem Hochbauamt in Ettlingen - Rauberg Nr. 2 - vom 23. April bis 2. Mai d. J. zur Einsicht auf, wofür auch die Angebotsformulare abgegeben werden.

Ein Verfall der Bedingungenunterlagen findet nicht statt. Die auf Einheitspreise zu stellenden Angebote sind verriegelt und vorzeitig mit der Aufschrift „Hochbauten Steinsfurt-Eppingen“ versehen.

Mittwoch den 2. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, an das unterzeichnete Bureau in Eppingen einzurichten, wofür an dem genannten Termin die Eröffnung der Angebote in Anwesenheit der erschienenen Bewerber stattfindet.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. Eppingen, den 19. April 1900.

Großh. Eisenbahnbaubureau.

Holzversteigerung.

Großh. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) verleiht unter den üblichen Bedingungen je Vormittags 11 Uhr im Rathhaus zu Langenwald und Reinsbach Dienstag, 24. April 1900: Nadelholz: 6 Stämme I., 71 dto. II., 311 dto. III., 717 dto. IV., 126 dto. V. etc.

Bauarbeit-Vergebung.

Zu einem neu zu errichtenden Fabrikgebäude werden folgende Arbeiten vergeben: 1. Grab- u. Mauerarbeiten, 2. Steinhauerarbeit, 3. Glaserarbeit, 4. Blechenerarbeit, 5. Zimmerarbeit, 6. Schreinerarbeit, 7. Schlosserarbeit, 8. Dachdeckerarbeit, 9. Verputzarbeit, 10. Aufrechterarbeit.

Abbruch.

Von heute ab sind Dirichtr. 12 Fenster, Türen, Paus u. Brennholz, Drauer- und Bausteine, Gas- und Wasserleitungsrohre, sowie 2 kleine Sandfenster, aufs Land passend, zu haben. Näheres daselbst. (573.2)

Lokomobile.

35-40 HP. preiswerth zu verkaufen. Offert. unter S. W. 2159a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Kanarienvögelchen.

noch einige, habe abzugeben. Abstammung von echten Harzer Vögeln. G. Faschian, Schlachthausstraße, gegenüber der Kaserne. (549)

Gypser.

Sucht Bosch, Ettlingen. 2164a.2.1

Statt jeder besonderen Anzeige. Codes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Bruder, Sohn und Schwager August Burkart, Kaufmann, heute nach langem, schwerem Leiden im Alter von 26 Jahren sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag halb 11 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Werderstraße 68. 10335

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben Schwester, Schwägerin und Tante Frau Anna Haaf Wittwe sprechen wir unseren innigsten Dank aus. Karlsruhe, 20. April 1900. 10345

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante Frau Katharina Stürmer Wwe., für die reichen Blumenspenden und den erhabenden Grabgesang sprechen herzlichen Dank aus. Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, Offenburg, Freiburg, 19. April 1900.

Ein komplettes Bett.

2 bis 3 Stunden Arbeit pro Tag von einem Kassierer gesucht. Zu erf. unter Nr. 545 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Dampfbäder, Heissluftbäder

mit nachfolgender gründlicher Massage. I. Klasse Mt. 1.50, II. Klasse Mt. 1.00. 10279 Das wirksamste Bad gegen alle Erkältungs-Krankheiten und Verdauungsstörungen. Friedrichsbad, 136 Kaiserstraße 136.



Gefahrlos. Zum Jeder 80 füllt rasch mit heißem Wasser. Bon ersten Rasen als besser anerkannt. Jeder Eingabe ist im Stande, sich mit „Non plus ultra“ leicht, sicher und angenehm zu rasieren und den höchsten Grad in einer Minute zu entfernen. Preis des Apparates in elegantem Blechcarton Mt. 3.-, Porto 40 Pf. gegen Nachnahme oder Vereinfachung.

Pneumatik-Rad

ist für 35 Mt. abzugeben. Durlacherstraße 28, Seidenbau, parterre. M. Wetka, Schellstr. 61.

Sofort

Kellnerin für besseres Restaurant. Ferner: Mädchen für Haushaltung, Kaffee- und Küchenmädchen für Hotel, Kinderfräulein für Herrschaften ev. j. Mädchen für Alles zu einer Herrschaft. Eintritt 15. Mai. Junger Hausburse sucht sofort Stellung. 10344.2.1

Central-Nachweis-Bureau

„Fortuna“, Leopoldstraße 15., Eine geübte (533.2.1)

Steyppdecken-Mäherin

wird sofort gesucht, wenn auch nur an Nachmittagen. Markgrafenstraße 52, Hinterhaus, 2. Stock.

Laufmädchen

auf 1. Mai gesucht, nicht über 16 Jahre, welches an Sauberkeit gewöhnt ist und gut puzen kann. Wo? zu erfragen unter Nr. 10328 in der Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Electromonteur

Sucht per sofort oder bis 1. Mai Stellung als Monteur auf elektr. Licht- und Kraftanlagen. Gef. Off. unter H. B. (581) an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stelle-Gesuch.

Energetischer, junger Mann, der bisher in Eisenbahnen, Erdbauarbeiten, sowie in größeren Steinbrüchen als Aufseher thätig war, sucht zum 1. Mai ähnliche Stellung (evtl. auch als Beihilfe auf Bureau). Offerten unter D. 2158a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Maschinist, der mit

Linde's sowie mit Kohlen säure-Gasmotoren und Dynamo vertraut, sucht Stellung auf prima Zeugnisse. Badische Stelle. Offerten unter Nr. (551) an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.1

Sucht Arbeit für ein Geschäft.

Offerten unter Nr. (546) an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Schellstr. 12 (Wetter- und Bau-Bureau) ist eine schöne Manufaktur mit 2 Fenstern, auf die Straße gehend, sofort oder später billig zu vermieten. Zu erf. im 3. Stock, links. (548.3.1)

Wiederaufbau 10 ist eine Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Manufaktur auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. (552.2.1) Durlacherstraße 3 ist ein Parterrezimmer, mit separatem Eingang, zu vermieten. (559)

BU-reau-Joppen schon von 170 Pfg. an empfiehlt die Herrenkleiderfabrik 10353 N. Breitbarth, Kaiser- und Lammstr.-Ecke.

Zu verkaufen die Thonwarenfabrik Ollweiler (Ob.-Elsass) mit vollständig renovirtem Betriebsmaterial. Sich zu wenden an Herrn Charles Zeller in Oberbrud (Ober-Elsass). 2151a.5.1

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unser liebes, unvergessliches Kind Karl Böss im Alter von 9 Monaten in die ewige Heimat abzurufen. Karlsruhe, 20. April 1900.

Georg Böss, Bäckermeister, und Frau.

Die Beerdigung findet Sonntag Mittag 2 Uhr von der Leichenhalle aus statt. 10355 Trauerhaus Waldhornstr. 51.

In jeder Jahreszeit

kann sich Jeder ein vorzügliches, gesundes und billiges Getränk (Kampfer) bereiten mit Zul. Schrader's Aniswurzextrakt in Extractform.

Das Beste, was zu diesem Zwecke geliefert werden kann. Das Extrakt kommt auf ca. 7 Pf. Liter. Vorzüglich in Port. zu 150 u. 50 Liter. Prospekt gratis und franko.

Zul. Schrader, Feuerbach u. Guitart. Haupt-Depot für Karlsruhe und Umgebung: Ludwig-Wilhelm-Apoth. Leisingstraße 4. Durlach: Ph. Luger. Ettlingen: C. Herr. Langenrainbach: Apotheke. Pöhlingen: Franz Schöll. Bruchsal: Drug. Wünsch. Bretten: Apotheke. 762a

# PORZELLAN

R. Wolfinger, Friedrichsplatz 9. 8645.20.17

## Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein

(Juristische Person.) STUTTGART. (Staatsoberaufsicht.)

Gesamtreserven über 15 Millionen Mark.  
Der Stuttgarter Verein gewährt zu den billigsten Prämien und günstigsten Bedingungen die für alle Lebens- und Berufsverhältnisse hochwichtige

### Haftpflicht-Versicherung.

Bei dem Stuttgarter Verein sind zur Zeit mehr als 220.000 Haftpflicht-Versicherungen in Kraft. Aller Gewinn kommt den Versicherten zu gut. Die Dividende beträgt seit Jahren 20 Prozent.

In gleicher Weise empfiehlt der Stuttgarter Verein seine Unfall-, Kranken-Invaliditäts-, Lebens-, Militärdienst- und

### Bräutaussteuer-Versicherung.

Prospekte und Versicherungsbedingungen kosten- und portofrei durch:

Subdirektion Karlsruhe: Carl Reinig,  
Douglasstr. 2. 4777a.4.8

Wegen Uebernahme einer Vertretung wende man sich an die vorstehende Subdirektion.



Heute Samstag Abend  
halb 9 Uhr:

## Stall!

Die 3.

Patent-Bureau  
CKLEYER Karlsruhe  
INGENIEUR & PATENTANWALT

Vom 15. April d. J. ab im eigenen Hause  
Kriegstraße 77  
sowie „Telephonanschluß“  
in Karlsruhe u. Mannheim C2, 7.

## Schreib-Aufträge

werden mittelst der 7174\*  
Yost-Schreib-Maschine  
prompt ausgeführt.  
A. Beyerlen & Co.,  
Lammstraße 12.

Karl Jock, Uhrmacher,  
Karlsruhe,  
Karlgrafenstraße 33,  
gegenüber der Mädchenschule,  
empfeilt sein großes 1623.52.14

Uhren-, Gold- u.  
Silberwaren-  
Lager,  
sowie seine eigene Reparatur-  
werkstätte. Billigste Preise bei  
mehrfähriger Garantie.

Nur 10 Mark!  
Inhalt jeder Bahnstation  
kosten 50 Mr. - 1 Mr. breites  
bestes verzinntes Drahtgitter zur  
Anfertigung von Gartenzäunen,  
Hühnerhöfen, Wildgatteren. Man  
verlange Preis Nr. 62 über alle Sorten  
Gitter, Stachel- und Spalierdraht  
nebst Gebrauchsanleitung und Em-  
pfehlungen gratis von  
J. Ruestein, Ruhrort a. Rh.  
286a.20.14

Zahnschmerz  
beseitigt sich sofort „Kropf's  
Zahnwatte“ (4<sup>te</sup> Carvaero watte)  
à Fl. 50 Pfg. nur echt in der Marien-  
Apothek und in den Drogerien  
Jacob Lösch u. Albert Salzer, 100, 8

Kikolin!  
wirkt staunens-  
werth mit 17 Jahren  
Faktor kräftiger  
Schmerzmittel  
geg. Nachn. od. Eins. v. 3 Mk. m.  
Gebrauchsanweisung nur echt bei  
F. Kiko, Herford, Parf.-Fabrik.

Anton Bühler & Co.  
Schürzenfabrik  
Hechingen  
1877 a (Hohenzollern), 13.5

Cognac gr. Fl. 1.50, fl. Fl. 0.80,  
ato., franz., gr. Fl. 1.20, 3.-,  
fl. Fl. 1.60.  
Kirchwasser Fl. 1.50.  
Zweischgenwasser „ 1.50.  
Wachholder „ 1.40.  
Kamml „ 1.20.

Th. Kraut,  
Kaiserstraße 32. 1000.\*

## Für Säuglinge

Ist die beste Nahrung künstlich  
wirklich gesund, auf Tuberkulose  
geprüften Thieren, welche nur mit  
Frodensutter gefüttert werden.  
Dieses bietet hier nur allein die  
unter Controle des Ortsgesund-  
heitsrates stehende  
Milchkuranstalt  
E. Birkenmeier,  
17 Kriegstraße 17, Teleph. 516

## Wascht nur mit Dr. Thompson's Seifenpulver!

(Schutzmarke Schwan)

Gibt schwanenweisse Wäsche.

Vorrätig in allen besseren  
Handlungen.

Fabrik von  
Dr. Thompson's Seifenpulver  
Düsseldorf.



## Germania - Schreibmaschinenschule, Bureau für schriftliche Arbeiten.

Friedrichsplatz 7.

## Tadellose Anfertigung

von schriftlichen Arbeiten jeder Art unter strengster  
Diskretion. (Abschreiben von Manuscripten, Anfertigung von  
Circularen, Preislisten etc.)

## Vervielfältigungen auf dem Mimeograph.

Die Arbeiten werden ausgeführt in deutscher, französi-  
scher, englischer, holländischer, italienischer, spanischer und  
russischer Sprache. 10194.6.2

## Sorgfältige und rasche Ausführung.

Nähmaschinen  
neuesten Systems, vor- u. rück-  
wärts nähend, auf Wunsch mit  
Sitz- und Stopapparat, lang-  
jährige Garantie.  
Strickmaschinen  
erstklassiges Fabrikat mit vielen  
Verbesserungen. Unterricht gratis.  
Konstante Zahlungsbedingungen.  
Schwinn & Ehrfeld,  
Karlsruhe, Adlerstr. 34, Eingang Eidelplatz. Fabriklager der Ma-  
schinenfabrik Griesner u. Co. Pfmloch. Kat.-Loose gratis und franco. 3453

## Carl Kuhn & Co.

WIEN \* Gegründet 1843 \* STUTTGART



Allerfeinster Stahl. Unübertroffene Qualität.  
Zu haben in den meisten Papierhandlungen.

## Hofmann & Co., Mannheim D 6.6

liefern 5049a.52.25  
Underwood-Schreibmaschinen zu Nr. 480.-,  
Edelmann 75.-  
Mimeograph Vervielfältigungsapparat für Hand- u.  
Maschinenschrift zu Nr. 45.-, Amerik. Bureauöbel.  
Kataloge franco zu Diensten.

Unsere rühmlichst bekannten Trockenraucher-Pfeifen, mit  
Aluminium-Speichelfinger, sind aus bestem Material, solid und dauerhaft, in allen  
Chellen weit geholt, sehr reinlich und praktisch. Täglich lobende Anerkennungen  
und Nachbestellungen.

Unsere rühmlichst bekannten Trockenraucher-Pfeifen, mit  
Aluminium-Speichelfinger, sind aus bestem Material, solid und dauerhaft, in allen  
Chellen weit geholt, sehr reinlich und praktisch. Täglich lobende Anerkennungen  
und Nachbestellungen.  
p. St. Mk. 0.75  
p. St. Mk. 1.80  
p. St. Mk. 2.45  
F. W. Saam & Co.  
Sollingen-Fochbe No. 120

## Auf 10. Mai Umzugsgelegenheit nach Konstanz gesucht!

Anerbieten unter Nr. (883 an die Expedition der „Bad. Presse“  
erbeten. 3.3

## Monsieur A. Panchaud

Instituteur à NEYRUZ Suisse romande  
empfängt als Pensionäre 1 oder 2  
junge Leute, welche wünschen sich in  
der französischen Sprache aus-  
zubilden. Pensionspreis frs. 75.-,  
Unterrichtsstunden indigestrien. Aus-  
künfte erteilt Herr F. Stephan,  
Offenburg. 2067a.2.3

## Kleinere Villa

in Herrschaft oder Umgebung mit  
Garten (wünschlich auch Waldung)  
gegen ein hochrentables Haus in  
Karlsruhe zu veräußern gesucht.  
Offerten unter Nr. 10175 an die  
Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

60  
Wannenbäder  
I., II., III. Klasse zu jeder  
Tageszeit, 4072  
Salonbäder  
mit sofortiger Bedienung im  
Friedrichsbad,  
136 Kaiserstraße 136.

Gebrandete  
Fahrräder  
in allen Preislagen unter Garantie  
billig zu verkaufen. 7053.20.12  
Adler- H. Voigt, Adler-  
str. 9. 9.  
Mechanische Werkstätte.  
3000 Mk.  
werden sofort von einem pünktlichen,  
gewissenhaften Zahler gesucht gegen  
mehr wie hinreichende Sicherheit.  
Zermittler verbeten. Offerten unter  
Nr. 514 an die Exped. der „Bad.  
Presse“ erbeten.

Hôtel  
mit großer Gastwirtschaft in  
elb. J. Inhabersstadt, mit bedeut.  
Verkehr, ist wegen der Ruhe  
legen des Besitzers für 100.000  
sammt reichlichem Inventar ver-  
käuflich. Das Objekt ist das  
erste am Platz, umfasst 3000 qm  
mit Stallungen, großen Kellern,  
großen Gärten und bietet stre-  
samem, tüchtigem Betrieb, welcher  
der einheimischen und deutschen  
Bevölkerung Rechnung trägt.  
Gelegenheit, sich ein groß. Ver-  
mögen zu erwerben. Durch  
Einführung von Münchener Bier  
und Ertrag eines Bierdepots  
würde noch ein weiteres gutes  
Geschäft zu machen. 2045a.3.2  
Anst. Herf. Ausk. durch  
H. Schick, Liegenchafts-  
bureau, Freiburg i. Br.

Grünwinkel.  
Benutzliche Wein 57 Ar großes  
Anwesen in darauffolgend. Wohn-  
haus und Gehäus bieten zu ver-  
kaufen. Daselbst etwelch sich be-  
sonders f. Gärtnerei, Geflügelzucht,  
sowie Spekulationszwecke u. Pri-  
vatis. Zu erf. unter Nr. 10230 in  
der Exped. der „Bad. Presse“. 6.3

Pianos.  
Alle Reparaturen, sowie  
Stimmen an Flügel-, Pia-  
nos und Harmoniums  
übernimmt in tadelloser Aus-  
führung zu ganz mäßigen  
Preisen 10342\*

Jak. Kunz,  
Instrumentenmacher,  
Mathystr. 1, nächst der Railstr.  
NB. Ueber 30 Jahre als  
technischer Geschäftsführer bei  
der Firma Schweisgut hier.

Kinderliegewagen,  
ein schöner, gedachter, wird zu  
kaufen gesucht. Offerten betide  
man unter Nr. 570 in der Exped.  
der „Bad. Presse“ abzugeben.

Fahrrad  
(Halbrenner), gut erhalten, zu ver-  
kaufen Friedrichstraße 13, II I.

Zu verkaufen:  
50 Centner Diatrüben bei (568  
Karl Gust. Roth, Liedolsheim.

Zu verkaufen.  
Eine Bettstelle mit Strohsack  
und Matratze ist billig abzugeben.  
(567) Wielandstraße 16, parterre.

Wer Stellung  
finden will, verlange per Postkarte die  
„Deutsche Vakanzen-Post“ in Göttingen.

Inspektor-  
Gesuch.

Karl Betz, Mannheim,  
General-Agent der Versicherungs-  
kassen der bay. ischen Hypotheken- u.  
Rechtbank.

Schreibgehilfe,  
junger, mit schöner Schrift wird zu  
sofortigem Eintritt gesucht. Offerten  
mit Angabe der Gehaltsforderung  
unter Nr. 567 an die Exped. der  
„Bad. Presse“ erbeten.

Verkäuferin gesucht.  
Eine tüchtige Verkäuferin in ein  
feines Puzgeschäuf auf sofort gesucht.  
M. Davigneau,  
Herrnstraße 20. 10333

Modes.  
Eine tüchtige Arbeiterin auf sofort  
auf gesucht. Zu erfragen in der Exped.  
der „Bad. Presse“ unter Nr. 10332

Mädchen,  
welches kochen kann, bei hohem Lohn  
auf sofort gesucht.  
Zu erfragen in der Exped. der  
„Bad. Presse“ unter Nr. 10334.

Lauffrau-Gesuch.  
Eine kleine Familie, in der Nähe  
des Hauptbahnhofs wohnhaft, sucht zu  
möglichst baldigem Eintritt eine zu-  
verlässige Lauffrau. Offerten unter  
Nr. 568 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

Gesucht:  
für einen Schlofferlehrling ein  
tüchtiger Meister. Zu erf. bei (564  
Reinhard Seitz, Liedolsheim.

Offene Stellen  
belehrt für Prinzipale kostenfrei der  
Kaufmännische Verein Karlsruhe  
Abteilung für Stellenvermittlung,  
Mitglied des Stellenvermittlung-  
bundes Kaufmännischer Vereine Ba-  
dens und der Platz durch Vert. ag mit  
dem Kaufmännischen Verein München  
u. B. München verbündet. Einschrei-  
begebühr für Nichtmitglieder Mk. 1.50  
für 3 Monate. Statuten und Be-  
weilungsformulare gratis u. franco.

Lehrlings-Gesuch.  
Zum sofortigen Eintritt wird ein  
schulfähiger junger Mann auf das  
Bureau eines hiesigen Rechtsanwalts  
gesucht. Derselbe hat Gelegenheit,  
sich als Anwaltsgehilfe auszu-  
bilden und erhält sofort angemessene  
Vergütung. Offert. unter Nr. 547 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrlingsgesuch.  
Ein Junge, welcher Lust hat, das  
Rechnen- und Initialrechen-Geschäft zu  
erlernen, findet bei sofortiger Be-  
zahlung günstige Aufnahme.

Karl Breining,  
Wiesenerweller u. Inhabler,  
(569) Fähringerstr. 110. 3.1

Wohnung  
eine Wohnung von 2 Zim-  
mern, Küche und Zubehör auf 1. Juli  
zu vermieten. Näh. im Laden. (565)

Wohnung  
2 Zimmer, Küche und Zubehör,  
1. Stock, können 2 solide Arbeiter  
Kost und Logis erhalten (577)

Wohnung  
4 Zimmer, Küche und Zubehör,  
1. Stock, können 2 solide Arbeiter  
Kost und Logis erhalten (577)

Wohnung  
zwei hübsch möblierte, große Zim-  
mer, mit oder ohne Pension, ein-  
zeln zu vermieten auf 1. Mai oder  
sofort. Zu erfragen (561)  
Blumenstraße 12, 2. St.

Wohnung  
von 3 Zimmern, Küche und Zubehör,  
wenn möglich mit Garten, in besser.  
Gasse für 400-500 Mk. zum Mai  
gekauft. Briefe bitten man nach  
Dreslan, Auguststraße 110, III ISt.,  
zu senden. 2163a

Unmöbliertes Zimmer  
wird von einem älteren, soliden Frau-  
lein bei einer ausländischen Familie  
auf 1. Juni p. Mt. 10-12 Mark  
zu mieten gesucht. Von der  
Leistungsfähigkeit bis Mitte der Stadt.  
Geht. Offerten nimmt die Exped.  
der „Bad. Presse“ unter Nr. (538 ent-  
gegen.

Gänsefedern,  
Gänsefedern, Schwänefedern,  
Schwanenfedern u. alle anderen  
Sorten Bettfedern. Neuheit und  
beste Reinigung garant. 1. Preis.  
Bettfedern v. 1.00 bis 0.60; 0.80;  
1.40; 1.80. Feine Gänsefedern  
1.60; 1.80. Solarfedern: Goldfedern;  
weiß 2.50. Silberweiche Gänse u.  
Schwanenfedern 3.50; 4.50; 5.50;  
goldene Federn 5.75; 7.50; 10.00. Gut  
dünne Gänsefedern 2.50; 3.  
Solarfedern 3.40; 4. Jedes Be-  
trieb. Kanntum sofort geg. Nachn. 1  
Zurücknahme auf unsere Rollen!  
Fecher & Co.  
in Herford Nr. 30 in Westfalen.  
Wollen u. anst. Bett-  
federn, auch über Bettstoffe, was-  
senk- und portofrei! Anträge der  
Preislisten erwünscht!